
Subject: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 26 Sep 2013 10:14:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Freunde,

der Körper ist ja schon sehr intelligent:

Er lagert Schwermetalle im Haarboden ein (kann man alles messen, via "Haar-Mineral-Analyse"), damit diese über die Haare quasi aus dem Körper "herauswachsen". Also eine super Entgiftungs-Möglichkeit!

Nun frage ich mich gerade, warum der Körper dann so blöd ist und diese tolle Entgiftungsmöglichkeit quasi selbst zerstört, indem er nur noch Miniatur-Haare wachsen lässt?

Mit normalen Terminalhaaren lässt sich doch sicher viel besser entgiften, als wenn die Haare ständig in der Ruhephase sind.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [LeroySmith](#) on Thu, 26 Sep 2013 10:42:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 12:14
der Körper ist ja schon sehr intelligent

Edit

Wenn du hier nichts zum Thema beitragen möchtest, dann erspare dir bitte auch Kommentare, die den obigen User beleidigen -> Netiquette!

Gruß, Mona

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [mike.](#) on Thu, 26 Sep 2013 10:58:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 12:14Hallo Freunde,

der Körper ist ja schon sehr intelligent:

Er lagert Schwermetalle im Haarboden ein (kann man alles messen, via "Haar-Mineral-Analyse"), damit diese über die Haare quasi aus dem Körper "herauswachsen". Also eine super Entgiftungs-Möglichkeit!

Nun frage ich mich gerade, warum der Körper dann so blöd ist und diese tolle Entgiftungsmöglichkeit quasi selbst zerstört, indem er nur noch Miniatur-Haare wachsen lässt?

Mit normalen Terminalhaaren lässt sich doch sicher viel besser entgiften, als wenn die Haare ständig in der Ruhephase sind.

er ist nicht blöd... es gerät einfach alles aus den fugen.. epigenetische mutation weil hormonwerte nicht passen.. endlosschleife wäre das in der programmierung..bis der computer hängen bleibt oder abstürzt..

was meinst du warum indianer langes haar hatten.. kopfhaare haben viele funktionen .. fungieren auch als antennen..haaren beeinflussen die psychе sehr starkdie umwelt wird positiv beeinflusst..ich würde auch nie wieder mein langes haar abschneiden lassen (es käme einer kastration der pers. gleich)... und ein mann mit vollem haar hat ein anderes, besseres körperempfinden als ein ein glatzköpiger mann...

AGA ist eine Begleiterscheinung/krankwerden des Körpers und Psyche .. AGA=Krankheit die kausel behoben werden muss

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [Knorkell](#) on Thu, 26 Sep 2013 12:27:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 12:14Hallo Freunde,

der Körper ist ja schon sehr intelligent:

Er lagert Schwermetalle im Haarboden ein (kann man alles messen, via "Haar-Mineral-Analyse"), damit diese über die Haare quasi aus dem Körper "herauswachsen". Also eine super Entgiftungs-Möglichkeit!

Nun frage ich mich gerade, warum der Körper dann so blöd ist und diese tolle Entgiftungsmöglichkeit quasi selbst zerstört, indem er nur noch Miniatur-Haare wachsen lässt?

Mit normalen Terminalhaaren lässt sich doch sicher viel besser entgiften, als wenn die Haare ständig in der Ruhephase sind.

Weil die Haare eben KEIN Entgiftungsinstrument sind...seit wann halten Leute wie du den menschlichen Körper für intelligent? Ihr seit doch dauernd damit beschäftigt zu entschlacken, zu entgiften, zu reinigen und irgendwelche Mineralien und sonstigen Kram zu supplementieren

weil der Körper es eurer Meinung nach allein nicht gebacken bekommt.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument
Posted by [Gast](#) on Thu, 26 Sep 2013 15:04:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

...ist eh random bullshit
<http://www.test.de/Haaranalyse-An-den-Haaren-herbeigezogen-1206409-2206409/>

nicht reliabel, geschweige denn valide, um aussagen über den gesundheitszustand treffen zu können.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 26 Sep 2013 16:42:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

tysa schrieb am Thu, 26 September 2013 17:04...ist eh random bullshit
<http://www.test.de/Haaranalyse-An-den-Haaren-herbeigezogen-1206409-2206409/>

nicht reliabel, geschweige denn valide, um aussagen über den gesundheitszustand treffen zu können.

Es geht doch gar nicht darum, über den Mineraliengehalt den Gesundheitszustand ablesen zu können.

Hast Du den Artikel von der TEST.DE gelesen?

Ganz unten stand doch klipp und klar, dass sich der Haar-Test als Doping-Nachweis eignet. Mit anderen Worten: Der Körper baut in den Haarboden ziemlich viel ein. Scheinbar nicht nur Mineralstoffe, sondern auch Schadstoffe. Und auch Schwermetalle.

DAS wollte ich damit sagen!

Die Haar-Mineral-Analyse ist der Beweis dafür, dass der Körper Giftstoffe in den Haarboden schiebt, damit diese über den Haarwuchs quasi "aus dem Körper herauswachsen".

Ist ja eine sinnvolle Entgiftungsmöglichkeit...

Daher paradox, wenn der Körper selbst diese Entgiftungsmöglichkeit zerstört, indem er den Haarwuchs einstellt.

Im Prinzip sollte es doch genau umgekehrt sein: Je vergifteter ein Mensch ist, desto schneller sollte der Haar-Zyklus verlaufen, damit möglichst viele Gifte so schnell wie möglich ausgeschieden werden können.

Statt dessen ist das Gegenteil der Fall.. Ohne Haare=> keine Entgiftung mehr. Und was passiert dann mit den ganzen Giftstoffen im Haarboden?

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument
Posted by [Gast](#) on Thu, 26 Sep 2013 16:46:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 18:42

Die Haar-Mineral-Analyse ist der Beweis dafür, dass der Körper Giftstoffe in den Haarboden schiebt, damit diese über den Haarwuchs quasi "aus dem Körper herauswachsen".

Ist ja eine sinnvolle Entgiftungs-Möglichkeit...

du gehst doch wie jeder andere Mensch auch aufs Klo, oder?

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 26 Sep 2013 17:03:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja, sicher gehe ich aufs Klo.

Aber scheinbar kann der Körper über Urin und Stuhlgang nur sehr begrenzt Gifte ausscheiden.

Ansonsten würde es ja Krebs z.B. gar nicht geben. Das kommt doch alles durch Giftstoffe.

Um 1900 war Krebs eine sehr seltene Erkrankung. Heute die 2. häufigste Todesursache. Und in den letzten 100 Jahren ist die Giftbelastung stark gestiegen.

Könnte der Körper all diese Gifte über Stuhl und Urin ausscheiden, würde es vermutlich überhaupt keine Krankheiten geben.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [Gast](#) on Thu, 26 Sep 2013 17:12:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mach doch mal eine Urin-Analyse, eine Kot-Analyse, eine Fett-Gewebe-Analyse, Blut-Analyse, eine Leber-Analyse etc. etc. und guck, wie ´s dort mit der Konzentration deiner Schadstoffe aussieht! Dass Schadstoffe im Haar vorkommen, sagt nicht das geringste darüber aus, ob der Körper den Haarboden als Mülleimer für die bösen Schadstoffe benutzt.

Jaja, 1900. Damalige Lebenserwartung? An Krebs erkrankten weniger junge als vielmehr ältere Personen: Ich könnte auch behaupten, dass das ein "Luxusproblem" der durch die Medizin gestiegenen Lebenserwartung ist, weil viel mehr Menschen das "kritische" Alter erreichen. Ganz davon abgesehen, dass Krebs damals noch gar nicht/viel schlechter diagnostiziert (!!!) und nicht protokolliert bzw. statistisch erfasst wurde. Und schwups, sind "offiziell" gleich viel weniger Leute an Krebs gestorben...

Mann, mann, mann.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument

Posted by [LeroySmith](#) on Thu, 26 Sep 2013 17:13:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 18:42tysa schrieb am Thu, 26 September 2013 17:04...ist eh random bullshit

<http://www.test.de/Haaranalyse-An-den-Haaren-herbeigezogen-1206409-2206409/>

nicht reliabel, geschweige denn valide, um aussagen über den gesundheitszustand treffen zu können.

Es geht doch gar nicht darum, über den Mineraliengehalt den Gesundheitszustand ablesen zu können.

Hast Du den Artikel von der TEST.DE gelesen?

Ganz unten stand doch klipp und klar, dass sich der Haar-Test als Doping-Nachweis eignet. Mit anderen Worten: Der Körper baut in den Haarboden ziemlich viel ein. Scheinbar nicht nur Mineralstoffe, sondern auch Schadstoffe. Und auch Schwermetalle.

DAS wollte ich damit sagen!

Die Haar-Mineral-Analyse ist der Beweis dafür, dass der Körper Giftstoffe in den Haarboden schiebt, damit diese über den Haarwuchs quasi "aus dem Körper herauswachsen".

Ist ja eine sinnvolle Entgiftungs-Möglichkeit...

Daher paradox, wenn der Körper selbst diese Entgiftungsmöglichkeit zerstört, indem er den Haarwuchs einstellt.

Im Prinzip sollte es doch genau umgekehrt sein: Je vergifteter ein Mensch ist, desto schneller sollte der Haar-Zyklus verlaufen, damit möglichst viele Gifte so schnell wie möglich ausgeschieden werden können.

Statt dessen ist das Gegenteil der Fall.. Ohne Haare=> keine Entgiftung mehr. Und was passiert dann mit den ganzen Giftstoffen im Haarboden?

das ist kein Paradoxon sondern deine Theorie (wie auch die unzähligen anderen) stimmt einfach nicht.

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument
Posted by [Gast](#) on Thu, 26 Sep 2013 17:16:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

jap, die Schadstoffe-mit--der-Regelblutung-und-über-die-Haare-ausscheide-Theorie sollte evtl. modifiziert oder besser verworfen werden. Eine geistreiche Ad-Hoc-Hypothese wäre jetzt nicht schlecht

Subject: Aw: Haare als Entgiftungs-Instrument
Posted by [MatteStattPlatte](#) on Thu, 26 Sep 2013 19:07:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ab-2008-Norwood-null schrieb am Thu, 26 September 2013 12:14 Nun frage ich mich gerade, warum der Körper dann so blöd ist und diese tolle Entgiftungsmöglichkeit quasi selbst

zerstört, indem er nur noch Miniatur-Haare wachsen lässt?

Dafür wachsen mehr Körperhaare, so gleicht sich das wieder aus

Diese Schlussfolgerungen, mir wird schlecht.

Ja auch im Mittelalter soll es klipp und klar belegbar viel weniger Krebsfälle gegeben haben...damals wurden die Menschen kaum älter als 30 oder 40 und für Krankheiten wurden häufig noch Hexen und der Teufel verantwortlich gemacht...gab viel weniger Krebs damals. Allein das Wort "Krebs" das ist ein Laienbegriff, in der Medizin gibt es nicht DEN Krebs sondern viele verschiedene Arten von Zellwucherungen und vergleichbare degenerativen Prozessen die man vor 100 Jahren zu nem großen Teil noch gar nicht kannte. ERGO weder diagnostizieren noch statistisch erfassen konnte!

Zu sagen "Er ist Todkrank aber wir wissen nicht was es ist" bedeutet für dich also, dass es schon mal kein Krebs sein kann?

Und das mit den Haaren, in den Haaren ist jeder Mist nachweisbar weil die ein Teil unseres Körpers sind, ich kenn mich in den Dopingfragen jetzt nicht besonders gut aus aber die erste Schlussfolgerung die ich daraus ziehe ist, dass man Doping und Drogentests gerne mit Haaren macht weil in ihnen kein Blut zirkuliert und somit auch kein Stoffwechsel statt findet? Korrigiert mich wenn das grober Unfug ist.

Und wenn unsere Körper so vergiftet sind, dass die Prozesse die genau dafür gedacht sind den ganzen Mist raus zu transportieren wie Urin, Kot, Schweiß nicht mehr reichen, dass der Körper Haare benutzen muss müsste dein Urin Ph Wert konstant auch einen konstant erschreckenden Wert haben und du müsstest allgemein kurz vorm Abkratzen sein, mal ganz davon abgesehen, dass das natürlich Unsinn ist weil die Haare dafür einfach nicht da sind... man man man...
